



Harald
Schwerdtfeger

*

Mode-
zeichnungen



eine Sache, die die meisten Künstler mit einem leichten Naserümpfen abzulun pflegen. Modezeichner — schrecklich — der Mistkäfer unter königlichen Tieren. Und warum — weshalb — wieso? Weil uns auf diesem Gebiet in Deutschland jede überragende Größe fehlt. Es gibt vielleicht fünf Namen, die da erwähnt zu werden verdienen. Der Rest ist aber tatsächlich nur Modezeichnungsmaschine. / Ganz anders in anderen Ländern, besonders Frankreich und Amerika. Was dort geleistet wird, ist nicht mit einem verächtlichen Nasekrausen zu erledigen. / Ich will nur von der wirklichen Gebrauchs-Modezeichnung sprechen und verwandtes „Können“ [aufgemerkt: ich spreche hier vom „Können“, nicht von Kunst!], wie modische Titelblätter, ausschalten. Also von der Modezeichnung, die dazu da ist, ein Kleid, einen Anzug, einen Pelz oder einen Schuh so schmackhaft darzustellen, daß der Beschauer — der Kunde angeregt wird, sich das jeweilige Stück zu kaufen. Zu diesem Zweck versenden verschiedene Firmen aus der Großstadt Kataloge aufs Land. Die Kleinstädter, Gutsbesitzer usw. bestellen dann nach der Zeichnung diese Schürze oder jenen Anzug. / Eine Wiedergabe in Ex-preß-fu-ku-sio-ismus scheidet dadurch vollkommen aus. / Oder aber ein Modeblatt will seinen Lesern kein bestimmtes Modell verkaufen, wie